



Aus dem Dschungel: Die „Flashlights“ tanzten im Leopardenkostüm passend zum Auftritt von Tarzan, der sich zur Eröffnung des Karnevals in Wiens über die Bühne schwang. Foto: Röber

Narren im Dschungelfieber

Volles Haus beim „Bunten Narren Zauber“ in Dorfgemeinschaftshaus Wiesen

VON GLENN RÖBER

WIENSEN. Dschungelfieber im Dorfgemeinschaftshaus: Zur Eröffnung des 46. Wiener Karnevals schwang sich Tarzan über die Bühne des vollen Dorfgemeinschaftshauses und startete mit seiner Jane den „Bunten Narren Zauber“.

Zum Prinzenpaar proklamierte das Präsidenten-Duo mit Christin Riemenschneider und Henning Gehrke, die auch an weiteren Auftritten beteiligt waren, Julia Lange und Lukas Wegener. Deren Prinzengarde stellte mit einem von Natascha Leßner einstudierten Tanz ihre Qualitäten unter Beweis.

Das bunt gemischte Programm brachte auch Neulinge, wie den Büttendredner Dennis Eckhardt als Fußballfan und die „Heseker Herzbuben“ mit Marc Jacobi als Sänger und Niklas Hennes (Piano), auf die Bühne. Bereits erfahren ist da-

gegen Andreas „Howie“ Mascher, der zur Blagen-Produktion erklärte: „Sie pinkelt auf ein Stück Esspapier und dann steht da von Geisterhand geschrieben: Braten in der Röhre“. Patrizia „Patte“ Katowic rätselte über Kommunikationsprobleme mit dem Handy: „Bei Beckmanns geht nur die Mehl-Box ran, und bei den Weight Watchers nimmt auch keiner ab“.

Reise in den Orient

Den Reigen der beliebten Tanzgruppen starteten die Nachwuchsgruppe „Splash“ mit einem Rock&Roll und die gemischte Gruppe „No Limit“ im Armee-Look. Die „HuDus“ (Huckeduster) kamen in orientalischen Kostümen und ließen gekonnt die Hüften kreisen, bevor sie zum Motto wechselten: „Scheiß egal, Malle ist nur einmal im Jahr“.

Die „Celebrations“ in ihren roten Shorts und die „Flash-

lights“, die im Leopardenlook als zum Tarzan passende Janes erschienen, begeisterten das Publikum mit ihren flotten Tänzen.

Die größte Gruppe waren die Zumba-Tänzer zusammen mit „Drums Alive“, die sich in der ganzen Halle verteilten und das Publikum zum mitmachen animierten. Beim Sketsch der „Voll-Honks von der Baustelle“ gab es Chaos an der Baugrube mit einem kopfüber im laufenden Beton-Mischer steckenden Florian Ilgner. Die Wiener Junggesellen, um einige Mädchen verstärkt, boten eine Märchenstunde mit anschließendem Schwarzlicht-Tanz.

Traditionell bildeten Musik und Gesang einen Schwerpunkt des Karnevals, bei dem die Rock-Band „Project Haven“ die Stimmung heftig anheizte, genauso „Wiens Beats“ mit Mario Böhm, Henning Gehrke, David Pape so-

wie weiteren Gastmusikern. Sie brachten es als Perkussionsgruppe fertig, melodische Momente beizusteuern. Originell war dabei der Gag, dass das Publikum mit unter den Tischen versteckten kleinen Stöcken mittrommeln konnte.

Schunkelrunde

Nicht zu vergessen sind die Lieder der Schunkelrunde mit Nicole Sonnenschein, Thomas Tappe, Florian Reschke und Heiko Helmbrecht sowie als Einleitung zum Finale der Auftritt der Wiener Wunder Combo (WWC).

Sie lieferten Stimmungshits, bei denen alle mitsingen konnten und wollten. Beim Finale mit allen Mitwirkenden auf der Bühne erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt, und die neu engagierte Party-Band „Hot Stuff“ spielte weiter bis tief in die Nacht.